

Worte, die tragen, weil sie mehr wagen

Inspirierend Patrick Kaufmann lud am Ostersonntag zu einer Lesung der besonderen Art ein. Der Liechtensteiner Künstler und Autor sass mit den Besuchern am Frühstückstisch des Kulturzentrums in Balzers und las aus dem Band «Blicke - Gedichte und Aphorismen.»

VON ASSUNTA CHIARELLA

«Die Stimmen werden sich nicht begegnen, wenn der Geist nicht eins ist.» Dies ist ein Zitat von Patrick Kaufmann aus dem Band «Blicke - Gedichte und Aphorismen» und könnte für das Osterfest treffender nicht sein. Der Liechtensteiner Künstler verfasst seit 1994 Texte zum Weltgeschehen und ist bekannt für seine raumbezogenen Arbeiten, vorwiegend in Blau und Weiss: «Blau ist keine Farbe, sondern ein Zustand. Ich fühle mich wohl in dieser Farbe», gesteht Patrick Kaufmann, der während der Lesung auch Fragen zu seinen Bildern beantwortet. Eingebettet und umringt von Kaufmanns inspirierenden Werken sitzen Künstler und Besucher gemeinsam am grossen Frühstückstisch im alten Pfarrhaus. Der Osterbrunch gleicht einem entspannten, genussvollen Familientreffen, bei dem alle Sinne zum Tragen kommen.

Metamorphosen des Geistes

Kaufmanns Gedichte und Aphorismen bilden mit denjenigen von Krikor Arakel Melikyan und Roland Schmid-Paleski ein 205-seitiges bildertes Band, herausgegeben von Roland Schmid-Paleski. Wie die Ölbilder gewähren auch Kaufmanns Worte einen authentischen (Ein-)Blick in seine Gedanken- und Gefühlswelt. Als Künstler, Maler versucht er in das Unterbewusstsein vorzudringen: «Wenn ich male, trete ich in den Dialog mit mir selbst. Ich



Patrick Kaufmann las am Ostersonntag im Alten Pfarrhof in Balzers. (Foto: Paul Trummer)

befinde mich inmitten eines blauen Raumes und die Gedanken sind weg.» In seinen Gedichten und Aphorismen beschreibt er als scharfer, mitfühlender Beobachter Alltagssituationen sowie kollektive Verhaltensmuster, die den sozialen und politischen Zeitgeist widerspiegeln. Zu klarer Wahrnehmung verhilft ihm die Natur, die er liebt und die zu seiner Verbündeten geworden ist. Seine Lesung an diesem Osterbrunch ist ebenso kraftvoll und berührend, wie seine Werke, die noch diese Woche im Kulturzentrum in Balzers gesehen, erfahren werden können. Und dann folgt eine interessante Schlussfolgerung des Künstlers: «Der Kos-

mos ist aus meiner Sicht nicht schwarz, sondern blau, ein Preussisches Blau.» Auch durch seine tiefgründigen Gedichte und Aphorismen zieht sich ein blauer, kosmischer Faden, der in seine Bilder mündet, sich dort zu einer Fläche ausweitet und dem Geist des Betrachters eine neue Dimension verleiht. Dieser Ostersonntag entpuppt sich als eine innere Reise, die den beiden Begriffen Spiritualität und Selbstsuche mehr als gerecht wird und sie entsprechend ins rechte Licht rückt. Kaufmanns Worte verleihen dem Sinn des menschlichen Daseins eine erkenntnisreiche Tiefe, indem er die Vergänglichkeit des Lebens in zärtliche

Poesie einzubetten weiss. Auch sein durchschauender Humor kommt dabei zum Zuge. Die Mikrokosmos/Makrokosmos - Entsprechung ist zugleich ein Weckruf an das Bewusstsein, ohne erhobenen Mahnfinger, denn: «Alles ist miteinander verbunden», erinnert Kaufmann gelassen. Das Band mit dem Titel «Blicke - Gedichte und Aphorismen» ist 2013/14 im Zwischenbereiche Verlag in Berlin erschienen. Darin definiert der Künstler und Autor auch ein friedvolles Zusammenleben in kurzen, prägnanten Worten: «Friede, Gleichheit durch Liebe. Krieg, undefinierbar.» Die Finissage findet am Sonntag, den 23. April, um 14 Uhr statt.